



Viseon C10

Markantes „V“

Die Busbauer aus Pilsting haben kürzlich ihren ersten selbst entwickelten und komplett im eigenen Werk gefertigten Reisebus vorgestellt – den C10, einen Midi-Reisebus der Premiumklasse.

Schon im Herbst 2009 hat der deutsche Omnibushersteller Viseon für dieses Frühjahr seinen ersten eigenen Reisebus angekündigt (vgl. **BUSMAGAZIN** 9/2009). Nun, nach einer Entwicklungszeit von 18 Monaten, steht er da, der Prototyp des Viseon C10. Dabei steht C10 für Coach 10 m. Stolz strahlen die beiden Geschäftsführenden Gesellschafter Joachim Reinmuth und Ernö Bartha mit dem feuerroten Prototyp um die Wette, der 10,4 m lang, 2,54 m breit und je nach Reifengröße 3,52 m oder 3,56 m hoch ist.

Sein Aussehen unterscheidet sich deutlich von Reisebussen anderer Hersteller. Markantes Erkennungsmerkmal ist das mehrfach verwendete „V“: klein und pointiert unterhalb der Frontscheibe, dynamisch in der Anordnung von Scheinwerfer- und Leuchtenelementen an Front und Heck, großzügig geschwungen über B- und C-Säule. Gleichzeitig hat das Team

rund um Designer Michael Streicher dem Corpus durch weich modellierte Kanten eine dynamische Linienführung verliehen. Besonders stolz ist Streicher auf die Dachkante, die sogenannte Dachvoute, die mit ihrer überhöhten Bauform die mittig angeordnete Aufdachklimaanlage verdeckt. Zusätzlich dient sie als Regenrinne und als Kanal für sämtliche Kabel, Schläuche und Verrohrungen der Klimaanlage. Aber auch technisch hat sich das Viseon-Team in einigen Punkten vom gewohnten Reisebusstandard gelöst. So kommt im C10 die Strom sparende LED-Technik für alle Außenleuchten außer den Haupt-, Fern- und Nebelscheinwerfern zum Einsatz – einschließlich des serienmäßigen Tagfahrlichts. Die Außenklappen wurden mit neu entwickelten Mehrgelenkscharnieren versehen, die einen Öffnungswinkel von mehr als 140 Grad ermöglichen. Die Hauptspiegel der Außenspiegel

◀ ▼ Das äußere Design fällt durch abgerundete Formen und das Markenzeichen V ins Auge, das sich auch am Heck vielfach wiederfindet



sind serienmäßig elektrisch verstell- und beheizbar und verfügen über ein Vibrationsdämpfungselement. Eine Innovation im Inneren des C10 ist der seitliche Dachkanal aus Aluminium mit Multifunktionsprofil. Dieser bildet nicht nur den Lüftungskanal, sondern enthält auch ein Schienensystem für die seitlichen Vorhänge sowie für die

Servicesets mit Leselicht und Hostessruf. Der Vorteil: Die Servicesets lassen sich innerhalb der Schiene an jeder beliebigen Stelle einbauen und sind bei Wechsel der Bestuhlung mit relativ geringem Aufwand flexibel anpassbar, da die Stromführung bereits in das Profil integriert ist.

Die spezielle Konstruktion der Dachkante ergänzt mit ihrer Funktionalität die Gesamtkonstruktion des modular aufgebauten, selbsttragenden Gitterrohrrahmens. Das Grundgerüst ist in Ringspantentechnik aus präzisionsgelasertem Vierkantstahl geschweißt, mit zwei definierten Überrollbügeln im Bereich der B-Säule und am Heck. Der Aufbau wurde gemäß der Norm ECE R66 auf Überrollfestigkeit geprüft und das gesamte Stahlrohrgerippe mit einer KTL-Grundierung versehen. Daher gewährt Viseon auch eine sechsjährige Garantie gegen Durchrostung. Vorne sorgt eine Fünf-



▲ Durch das Dachfenster hat auch die Stehküche im Heck des C10 viel Licht

